

Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Jakob Otto

Band: - (1778)

Heft: 51

Rubrik: Historische Nachricht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimmt an das Lied der Oberwelt!
Damit es unser Held,
Der neugebohrne Heiland höre.

Chor.

Ehre! Ehre! Ehre!
Ehre sey Gott in der Höhe!
Friede sey auf Erden!
Ein Wohlgesallen den Menschen!

Historische Nachricht.

In Giessen ist zur Versorgung der armen Kinder eine Spinnstube angelegt worden. Die Einrichtung ist die: die Kinder kommen mit Anbruch des Tages in die Spinnstube und bleiben bis 10 Uhr Abends da; um 11 Mittags bekommt jedes Kind 1 Pfund Brod, und kann alsdann, so wie gegen Abend, auf eine Stunde zu Hause gehen; was jedes am Spinnerlohn verdient wird ihm sogleich und ohne den mindesten Abzug verabreicht. Vormittags von 8 bis 11, und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr wird diesen Kindern zugleich Unterricht im Christenthum gegeben. In der Spinnstube ist eine Büchse hingehängt, darein die

Die Leute, welche die Spinnerei besehen, nach
Gefallen hingeben, und von diesem Gelde
theilt der Herr Stadtindicus Balser, der
überhaupt die ganze Einrichtung besorgt hat,
den fleisigen Kindern Prämien aus, die fre-
iich nicht so ansehnlich sind als einige Acca-
demien der gelehrten Welt austheilen, die
aber in der Spinnstube, wenigstens eben so
viel ausrichten. Es sind bis jezo 39 Kinder
angestellt, theils Buben theils Mädelchen,
davon viele schon ganz fertig Wolle spinnen,
die übrigen aber noch in der Lehre sind; und
es kommen täglich mehrere dazu.

Neuer Versuch vom Spießglas.

Der nützliche Gebrauch des Spießglases
gründet sich neuerdings wieder auf einen ge-
machten Versuch unsers Freundes bei einem
jungen Mastrinde. Zu einem Schaden, hat-
te er ungefehr um vierzehn Tage zu spät
diesen Versuch vorgenommen, sonst würde es
ganz zuverlässig noch besser ausgefallen seyn.
Denn die Reichung des Spießglases sollte
doch wenigstens etliche Tage vor Anfang
der Mastung geschehen, sonst treibt es zu
stark ab, wenn es während der Mastung ge-
schiehet. Der Gebrauch war dieser:

Er nahm eine Portion geschnittne Rü-
ben in ein tiefes Gefäß, und streuete jedes-
mal zwölf starke Prisen Spießglas darüber.

